

## **Mecklenburg-Vorpommern: Tourismus-Boom trifft auf Unzufriedenheit**

Mecklenburg-Vorpommern verzeichnet im Sommer 2023 3,4 Millionen Gäste. Doch Unzufriedenheit unter Anbietern wächst.

In Mecklenburg-Vorpommern zeigt der Sommer 2023 eine positive Entwicklung im Tourismussektor. Der Tourismusverband des Landes meldet, dass das beliebte Urlaubsgebiet in diesem Jahr ein Anstieg an Gästen verzeichnen kann. Laut des Statistischen Amtes wurden in den ersten sechs Monaten 3,4 Millionen Ankünfte registriert, was einem Anstieg von vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Übernachtungen stiegen um 2,4 Prozent auf insgesamt 13,1 Millionen.

Dieses Wachstum geht jedoch nicht ohne Herausforderungen einher. Obwohl die Zahlen insgesamt ermutigend erscheinen, zeigen die Rückmeldungen der Gastgebenden ein anderes Bild. Eine Umfrage des Tourismusverbandes förderte zutage, dass mittlerweile mehr gastgebende Betriebe unzufrieden sind als zufrieden. Dieser Trend ist besonders alarmierend, da die Unzufriedenheit sowohl das erste Halbjahr als auch die bisherige Hauptsaison betrifft. Die Gründe für diese Frustration liegen hauptsächlich in den deutlich gesunkenen Erträgen. Immer mehr Anbieter stellen zudem fest, dass die Urlauber sensibler auf Preise reagieren.

### **Herausforderungen im Arbeitskräftebereich**

Ein weiteres ernstzunehmendes Problem sind die

Personalknappheit und die Schwierigkeit, ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte zu finden. Aus der Umfrage geht hervor, dass 42 Prozent der touristischen Betriebe in dieser Saison vom Arbeitskräftemangel betroffen sind. Dies ist ein Anstieg um zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Besonders Aushilfskräfte fehlen, was viele Dienstleister vor große Herausforderungen stellt.

Diese Situation wirft Fragen auf über die Nachhaltigkeit des aufkommenden Tourismus. Während die Urlaubsregion Mecklenburg-Vorpommern zahlreiche Besucher anzieht, sieht sich die Branche dennoch mit steigenden Anforderungen und veränderten Gästebedürfnissen konfrontiert. Die Gäste von heute scheinen sensibler gegenüber Preisen zu reagieren, was den Anbieter Druck macht, ihre Strategien zu überdenken.

Die Zahlen des Statistischen Amtes zeigen, dass Mecklenburg-Vorpommern trotz dieser Herausforderungen in Bezug auf die Ankunftsahlen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von 2,2 Prozent im positiven Bereich liegt. Dies deutet darauf hin, dass das Land, als Anziehungspunkt für viele Reisende, nach wie vor beliebt ist, jedoch in einer zunehmend wettbewerbsorientierten Umgebung agiert.

Insgesamt spiegelt die Entwicklung im Tourismus von Mecklenburg-Vorpommern die Dynamik und die Herausforderungen wider, die in vielen touristischen Regionen zu beobachten sind. Die Branche muss sich anpassen und innovative Lösungen finden, um sowohl die Anforderungen der Urlauber zu erfüllen als auch die betriebliche Zufriedenheit wiederherzustellen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**